

Banane gegen Schlankheitswahn

Schülerinnen entwarfen Skulptur für „School goes Pop-Art“

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Im Straßenbild präsent bleibt der Wettbewerb „School Goes Pop-Art“ in Rösrath. Die Dr.-Jürgen-Rembold-Stiftung hatte Mädchen und Jungen vom Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum eingeladen, Pop-Art-Objekte zu entwerfen (wir berichteten). Initiator Jürgen Rembold wünschte sich aber auch, einen Entwurf zu reali-

sieren, und kündigte dafür einen Sonderpreis an. Ergebnis ist die Skulptur „Bikini-Banane“, die sich drei Schülerinnen des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums ausgedacht haben. Rembold ließ das Objekt in seinem Vorgarten in Forsbach aufstellen, wo es nun die Blicke von Passanten auf sich zieht. So ist es auch ein Beitrag zu dem Kunst-Projekt „Rösrath wird zur Galerie“. Vor rund 40 kunstinteressierten Gästen stellte der Mäzen das fertige Kunstwerk vor.

Die Schülerinnen Eileen Duong, Tanja Kubal und Jule Randebröck entwickelten die Idee zu der halb abgeschälten Frucht, die sie mit ei-

nem rot-weißen Bikini bekleideten. Sie können sich über den Sonderpreis von 400 Euro freuen. Ihre Arbeit nimmt den Schlankheitswahn auf die Schippe: Demnach entspricht eine Banane dem heutigen weiblichen Schönheitsideal.

Der Rösrather Künstler Herbert Kirch zeigte sich begeistert vom Entwurf der drei Mädchen und übernahm es mit großem Engagement, das Objekt anzufertigen. Er hat es aus Styrodurblöcken geschnitten, mit Glasfasermatten geformt und mit Epoxidharz wetterfest gemacht. Mit 3,70 Metern Länge und einer Höhe von 2,40 Metern ist es nicht zu übersehen.



Jürgen Rembold (2. v. l.) enthüllte die Bananen-Skulptur von Jule Randebröck, Eileen Duong und Tanja Kubal (v. r.) in seinem Vorgarten. Auch Herbert Kirch war dabei.

Foto: Luhr